

Kleine Anfrage

des Abg. Paul Locherer CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Konkrete Umsetzung der Kooperationen zwischen
Ganztagsschulen und Musikschulen im Land**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie kann die Kooperationsvereinbarung des Landes mit dem Landesverband der Musikschulen e. V. über die Bildungsarbeit der Musikschulen an Ganztagschulen mit Leben erfüllt werden?
2. Inwieweit ist diese Vereinbarung als direkte Handlungsempfehlung für die Ganztagsschulen und die Musikschulen vor Ort zu sehen?
3. Inwieweit wird hierdurch auch die Finanzierung des Angebots vor Ort geregelt?
4. Ist es in diesem Zusammenhang den Schulleitern freigestellt, das Angebot der Musikschulen zu nutzen und es gegebenenfalls auch gegenüber anderen Angeboten zurückzustellen?
5. Inwieweit kann durch die Vereinbarung gewährleistet werden, dass auch der musikalische Individualunterricht und die zusätzlich erforderlichen Übzeiten in den Ganztagsunterricht integriert werden können?
6. Wie kann mit dieser Vereinbarung sichergestellt werden, dass es für die Schüler, die musikalischen Individualunterricht erhalten, ausreichende und über die Woche verteilte Zeitfenster gibt, die sowohl die Unterrichtszeit als auch die Übzeit ermöglichen?
7. Wie kann es an den Schulen möglich gemacht werden, dass sowohl für den gruppenmusikalischen Unterricht als auch für den Individualunterricht und den Übungsbetrieb ausreichend Räumlichkeiten vorgehalten werden?

8. Wie kann vor diesem Hintergrund auch in Zukunft sichergestellt werden, dass die Musikschulen die musikalische Arbeit in Chören, Orchestern und Musikkapellen fördernd begleiten können, sodass auch zukünftig qualitativ hochwertiges Musizieren in Ensembles möglich sein wird?
9. Wie kann zukünftig musikalische Spitzenförderung in der Ganztagschule gelingen?
10. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Schulmusik und Musikschule – kulturellpolitisch begleitet – intensiviert werden?

18.03.2015

Locherer CDU

Begründung

Auch wenn die vorliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Landesverband der Musikschulen für Ganztagschulen und Musikschulen eine wichtige Weichenstellung auf dem Weg zur Zusammenarbeit darstellt, darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass die darin niedergelegten Punkte lediglich im Rang von Absichtserklärungen stehen. Sie haben keinerlei bindenden Charakter für die Akteure – insbesondere die allgemeinbildenden Schulen – auf kommunaler Ebene. Vielmehr ist es so, dass die Vereinbarung zwar einen Rahmen für die Kooperation von Musikschulen und Ganztagschulen geschaffen hat, die Verantwortung diese Vereinbarung mit Leben zu erfüllen, nun ausschließlich vor Ort liegt, damit die Musikschulen sich mit Bildungsangeboten angemessen am Ganztagsbetrieb beteiligen können.

Antwort

Mit Schreiben vom 13. April 2015 Nr. 53-6503.1/905/27 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie kann die Kooperationsvereinbarung des Landes mit dem Landesverband der Musikschulen e. V. über die Bildungsarbeit der Musikschulen an Ganztagschulen mit Leben erfüllt werden?*

Die Kooperationsvereinbarung bietet eine gute Basis für die Kooperation von Ganztagsgrundschulen und Musikschulen vor Ort. Entscheidend ist die Orientierung an den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten.

2. *Inwieweit ist diese Vereinbarung als direkte Handlungsempfehlung für die Ganztagschulen und die Musikschulen vor Ort zu sehen?*

Die Kooperationsvereinbarung legt fest, dass der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e. V. bei der musikalischen Bildung ein zentraler Ansprechpartner ist. Ziel der Vereinbarung ist, die Arbeit der Musikschulen und die Ganztagschule enger zu verknüpfen. Die Kooperationsvereinbarung stellt die Möglichkeiten der Kooperation zwischen Ganztagschule und Musikschule dar und bildet einen Rahmen für den Abschluss von Kooperationsverträgen vor Ort.

Letztendlich entscheidet die Schulleitung, ob und in welchem Umfang Kooperationen stattfinden. Grundlage des Ganztagsbetriebs ist das pädagogische Konzept der Schule.

3. Inwieweit wird hierdurch auch die Finanzierung des Angebots vor Ort geregelt?

Die Kooperationsvereinbarung mit dem Landesverband der Musikschulen enthält keine Regelungen zur Finanzierung vor Ort. Die Höhe der Aufwandsentschädigung wird zwischen Schulleitung und außerschulischem Partner vereinbart. Ganztagschulen nach § 4 a SchG können bis zu 50 Prozent der zusätzlichen Lehrerwochenstunden monetarisieren, um damit die Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren. Eine monetarisierte Lehrerwochenstunde entspricht 1.800 Euro. Die Schulleitung entscheidet im Rahmen der geltenden Regelungen jährlich, wie viele Lehrerwochenstunden monetarisiert werden sollen sowie über die Auswahl der außerschulischen Partner.

4. Ist es in diesem Zusammenhang den Schulleitern freigestellt, das Angebot der Musikschulen zu nutzen und es gegebenenfalls auch gegenüber anderen Angeboten zurückzustellen?

Der Schulleitung ist es freigestellt, ob und mit wem eine Kooperation eingegangen wird. Die Gegebenheiten vor Ort sind zu berücksichtigen. Ergänzend wird auf die Antworten zu den Ziffern 2 und 3 verwiesen.

5. Inwieweit kann durch die Vereinbarung gewährleistet werden, dass auch der musikalische Individualunterricht und die zusätzlich erforderlichen Übezeiten in den Ganztagsunterricht integriert werden können?

6. Wie kann mit dieser Vereinbarung sichergestellt werden, dass es für die Schüler, die musikalischen Individualunterricht erhalten, ausreichende und über die Woche verteilte Zeitfenster gibt, die sowohl die Unterrichtszeit als auch die Übezeit ermöglichen?

Wird ein Kooperationsvertrag zwischen Schule und Musikschule geschlossen, wird darin festgelegt, wie und in welchem Rahmen das musikalische Angebot stattfindet. Zu berücksichtigen sind hier das pädagogische Konzept der Schule sowie die organisatorischen und räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Die Ganztagschule beruht auf einem pädagogischen Konzept für alle Ganztagskinder und ist kostenfrei.

Der musikalische Individualunterricht kann nur parallel zum Ganztagsangebot stattfinden, da dies ein kostenpflichtiges Angebot ist, das nicht in der Verantwortung der Schule liegt. Die gesetzliche Unfallversicherung für die Schule deckt nur gruppenbezogene Angebote ab.

Ganztagschulen gibt es in vier Zeitmodellen, d.h. in Form von drei oder vier Tagen mit sieben oder acht Zeitstunden. An Tagen des Ganztags gibt es keine Hausaufgaben, sodass genügend Übezeit außerhalb der Schulzeit bleibt. Je nach örtlicher Gegebenheit und Gestaltung des Schultages ist es an manchen Schulen möglich, Übezeiten auch in den Ganztags zu integrieren.

7. Wie kann es an den Schulen möglich gemacht werden, dass sowohl für den gruppenmusikalischen Unterricht als auch für den Individualunterricht und den Übungsbetrieb ausreichend Räumlichkeiten vorgehalten werden?

Die konkrete Ausgestaltung der Ganztagsgrundschule in Abstimmung mit den außerschulischen Kooperationspartnern liegt in der Hoheit der jeweiligen Schule. Musikschulen können auf der Basis der Kooperationsvereinbarung kostenfreie gruppenbezogene Angebote machen.

Angebote zur musikalischen Individualförderung können zeitlich parallel zum Ganztagsbetrieb durchgeführt werden. Sofern die räumlichen Gegebenheiten einer Schule es erlauben, können dafür sowie auch für den Übungsbetrieb Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Hierzu bedarf es der Absprache zwischen den Beteiligten vor Ort.

8. Wie kann vor diesem Hintergrund auch in Zukunft sichergestellt werden, dass die Musikschulen die musikalische Arbeit in Chören, Orchestern und Musikkapellen fördernd begleiten können, sodass auch zukünftig qualitativ hochwertiges Musizieren in Ensembles möglich sein wird?

Musikschulen und allgemein bildende Schulen ergänzen sich durch Kooperationen sinnvoll zum Wohl der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Vielerorts im Land gibt es gute Beispiele für gelingende Kooperationen zwischen Schulen und Musikschulen. Kooperationspartner können auf diesen positiven Erfahrungen aufbauen.

9. Wie kann zukünftig musikalische Spitzenförderung in der Ganztagschule gelingen?

Musikalische Spitzenförderung braucht als Grundlage eine solide Breitenförderung. Für besondere Talente sieht die Kooperationsvereinbarung individuelle Lösungen für Unterricht und Übung vor Ort vor.

10. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Schulmusik und Musikschule – kulturellpolitisch begleitet – intensiviert werden?

Durch die Kooperationsvereinbarung haben sich die Landesregierung und der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e. V. klar zur Zusammenarbeit zur Förderung der musikalischen Bildung bekannt. Die konkrete Ausgestaltung obliegt den Kooperationspartnern vor Ort.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport